

Wie schützen, was wichtig ist?

Perspektiven auf demokratische Resilienz in Deutschland und Frankreich

Impulse · Podiumsgespräch · Publikumsdiskussion
in deutscher Sprache



Mo., 9. März 2026, 18 Uhr
Landeshaus Kiel

Schleswig-Holstein-Saal
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

Eintritt frei. Barrierefreier Zugang.
Anmeldung bis zum 6. März 2026 unter
www.politische-bildung.sh/veranstaltungen

Es werden Film- und Fotoaufnahmen gemacht. Die Anzahl
der Plätze ist leider begrenzt. Die Anmeldungen werden
in der Reihenfolge ihres Eingangs bei uns berücksichtigt.

BEGRÜSSUNG

Dr. Hauke Petersen

Stellvertreter des Landesbeauftragten
für politische Bildung

KURZVORTRÄGE ZUR STÄRKUNG DER DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

Claudine Nierth

Bundesvorstandssprecherin
von Mehr Demokratie e.V.

Prof. Dr. Jay Rowell

Direktor des Centre Marc Bloch, Deutsch-
französisches Forschungszentrum für
Geistes- und Sozialwissenschaften Berlin

GESPRÄCH UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

MODERATION

Hélène Kohl

freie Journalistin und Redakteurin
von „Le Podcast“

Weltweit stehen Demokratien unter Druck. In vielen Ländern gewinnen autoritäre Strömungen an Einfluss, während rechtsstaatliche Prinzipien, freie Medien und die Unabhängigkeit der Justiz geschwächt werden. Populistische Bewegungen nutzen soziale Unsicherheiten, wirtschaftliche Krisen und kulturelle Konflikte, um Misstrauen gegenüber demokratischen Institutionen zu schüren. Auch Desinformation in sozialen Medien und gezielte Einflussnahme aus dem Ausland stellen wachsende Herausforderungen dar.

In Deutschland zeigt sich die Bedrohung vor allem durch den Aufstieg extremistischer Parteien und zunehmende politische Polarisierung. Rechtsextremismus, Antisemitismus und Angriffe auf Politikerinnen und Politiker gefährden das demokratische Klima. Gleichzeitig wird über den Umgang mit verfassungsfeindlichen Kräften intensiv diskutiert, etwa durch Beobachtung durch den Verfassungsschutz oder mögliche Parteiverbote.

Auch in Frankreich steht die Demokratie unter Spannung. Dort haben rechtspopulistische Kräfte in den vergangenen Jahren stark an Zustimmung gewonnen. Soziale Protestbewegungen, wie etwa die „Gelbwesten“, verdeutlichen das Misstrauen vieler Bürgerinnen und Bürger gegenüber der politischen Elite. Zudem führen Debatten über Migration, Sicherheit und soziale Gerechtigkeit zu einer starken gesellschaftlichen Polarisierung.

Wir wollen auf die Gegenwart und Zukunft der Demokratie blicken: Wie können wir unsere Demokratie gegen Anfeindungen von (rechts-)extremen Akteuren resilient machen? Braucht es dafür neue Formate und Methoden innerhalb des demokratischen Systems? Was können Parteien dem Vertrauensverlust der Bevölkerung gegenüber politischen Institutionen und Entscheidungen entgegensetzen?

Diese und weitere Fragen wollen wir mit Claudine Nierth, Bundesvorstandssprecherin von Mehr Demokratie e.V. und mit Prof. Dr. Jay Rowell, Direktor des Centre Marc Bloch, diskutieren.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe „Deutsch-Französisches Dialogforum“ statt, das der Landesbeauftragte für politische Bildung gemeinsam mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Schleswig-Holstein, der Familie Mehndorn-Stiftung und der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein mit Unterstützung der Regionalen Beraterin des Deutsch-Französischen Bürgerfonds durchführt. In dieser Reihe werden aktuelle politische und gesellschaftliche Herausforderungen aus französischer und deutscher Perspektive diskutiert und Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Perspektiven besprochen. Anlass für diese Dialogreihe war der Anschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ und einen jüdischen Supermarkt in Paris im Januar 2015.



Die Deutsch-Französische Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. – Sitz Kiel hat es sich zur Aufgabe gemacht, das kulturelle Verständnis, persönliche Kontakte und den Gedankenaustausch zwischen Deutschen und Französischen im Geiste der Völkerverständigung und der europäischen Zusammenarbeit zu fördern und zu vertiefen. Mit einem abwechslungsreichen Kultur- und Bildungsprogramm will die Gesellschaft ein wenig Frankreich nach Schleswig-Holstein bringen und über aktuelle Entwicklungen im Nachbarland informieren. www.dfg-kiel.de



Der Landesbeauftragte für politische Bildung macht mit seinem Team politische Bildung für alle Bürger:innen, um die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu stärken und die politische Kultur in Schleswig-Holstein zu beleben. Er ist politisch unabhängig und arbeitet überparteilich. Außerdem berät er die Landesregierung und den Landtag in Grundsatzfragen der politischen Bildung. Gemeinsam mit Kooperationspartner:innen entwickelt er neue Ideen für die politische Bildung im 21. Jahrhundert und setzt diese in die Praxis um. www.politische-bildung.sh



Mit Unterstützung der Regionalen Beraterin des Deutsch-Französischen Bürgerfonds

Der Deutsch-Französische Bürgerfonds berät, vernetzt und finanziert Projekte, die die deutsch-französische Freundschaft und Europa in der Breite der Bevölkerung erlebbar machen. Er fördert eine Vielzahl an Formaten und Themen, ist niedrigschwellig und steht allen Akteuren der Zivilgesellschaft offen. Er geht auf den im Jahr 2019 zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Vertrag von Aachen zurück. Er wird zu gleichen Teilen von der Bundesregierung und der französischen Regierung finanziert. www.buergerfonds.eu



Familie Mehndorn Stiftung

zur Förderung der Neurochirurgischen Forschung und der Interkulturellen Kommunikation

Die Familie Mehndorn Stiftung zur Förderung der Neurochirurgischen Forschung und der Interkulturellen Kommunikation hilft durch unbürokratische, schnelle Unterstützung relevanter Forschungs- und Kooperationsvorhaben, damit Enthusiasmus und Engagement Früchte tragen können. Einer der beiden Stiftungszwecke ist die Förderung innovativer Ansätze in den interkulturellen Kontakten zwischen Deutschland und Frankreich bzw. frankophonen Ländern. Die Stiftung mit Sitz in Kiel verleiht jedes Jahr Förderpreise für beide Stiftungszwecke. www.mehdorn-stiftung.de



Die Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein macht Angebote der politischen Bildung, vorrangig im nördlichsten Bundesland. Sie versteht sich als eigenständiger Teil der weltweiten grünen Bewegung. Die Veranstaltungen und weiteren Bildungsprojekte sind darauf ausgerichtet, „grüne“ Diskussionen und Weltansichten weiter zu konkretisieren und in die Gesellschaft zu tragen. Damit sollen demokratische Prozesse belebt und Menschen befähigt werden, selbst aktiv zu werden und Gesellschaft und Politik mit zu gestalten. www.boell-sh.de